



Schlank und rank: Standboxen  
Audiovector QR 5

## Kultivierte Hausgenossen Lautsprecher-Pretiosen aus Dänemark

Wenn die Konzerthallen ihre Türen geschlossen halten, müssen eben kultivierte Hausgenossen einspringen: HiFi-Lautsprecher, die so faszinierend im Wohnzimmer aufspielen, dass wir noch eine Weile ohne Live-Auftritte durchhalten, so schwer es auch fällt. Was müssen solche Gerätschaften können? Ein weites Tonspektrum von den tiefsten Bässen bis zu den höchsten Höhen abdecken? Mit Saft und Kraft zur Sache gehen? Geschenk: Tonart hat einen Lautsprecher entdeckt, der viel mehr kann, als sich mit trivialen Basis-Tugenden beschreiben lässt.

Wer im Lautsprecherbau ganz vorn mitspielen will, kommt um ein kleines Land zwischen Nord- und Ostsee kaum herum. Denn es ist mehr als ein Klischee: Geradliniges dänisches Design plus dänisches Know-how in der Konstruktion von Lautsprecherchassis – man denke nur an Großlieferanten wie Scan Speak oder Vifa – gelten in der Branche als begehrte Zutaten für Erfolgsrezepte. Nordische Marken wie Dynaudio oder Dali sind der lebende Beweis. Nicht ganz so bekannt ist die dänische Manufaktur Audiovector, obwohl sie schon seit mehr als 40 Jahren feine Lautsprecher baut. Lohnt es sich, auch diesen Musikanten einmal zu lauschen? Tonart hat es getan – am Beispiel der Standbox QR 5, die mit ihrem schlanken, brusthohen Korpus in jedem Wohnzimmer eine gute Figur macht.

### Filigrane Membran für die höchsten Töne

Die QR 5 verteilt das musikalische Spektrum auf drei Wege. Die tiefsten Töne bestreiten zwei 15 Zentimeter große Chassis. Ein Bassreflex-Kanal, der den Schall über eine Öffnung am Gehäuseboden entlässt, unterstützt ihre Arbeit. Für die mittleren Töne ist ein weiteres 15-Zentimeter-Chassis zuständig. Den Hochtonbereich vertraut der Lautsprecher Air Motion Transformatoren an – feinen, gefalteten Folienmembranen, die wie eine Ziehharmonika schwingen und schon geringe Oberflächenbewegungen in beachtlichen Schalldruck verwandeln. Solche Wandler sind eher in der High-End-Szene zuhause – ein deutliches Indiz für hohe Entwickler-Ambitionen. Audiovector hat seinen filigranen Hochtöner noch zusätzlich veredelt. Ein Gitter vor den horizontalen Schallöffnungen soll

die hohen Töne zerstreuen und gleichmäßig im Raum verteilen, um Zischlauten jeden Anflug von Schärfe zu nehmen. Geht das Konzept auf? Das QR 5-Pärchen spielt souverän: Tiefste Bässe intoniert es so kraftvoll, wie es sonst nur deutlich korpulenterer Lautsprecher können.

### Penibel definierte Raumdimensionen

Und dennoch wirkt das Fundament nie massiv oder wolkig – es stützt das musikalische Geschehen ganz unpräzedenförmig. Die Klangfarben von Stimmen und Instrumenten mischt das dänische Paar mit so schöner, natürlicher Leuchtkraft hinzu, dass der Zuhörer glatt vergisst: Eigentlich lauscht er ja einer Musikkonserven. Und weil die Nordlichter auch noch jede virtuelle Schallquelle in ihrer Größe und Position penibel definieren, sind sie jeden Cent ihres Kaufpreises wert: 3000 Euro kostet das Paar.

*Wolfgang Tunze II*



Drei Oberflächen zur Wahl: Mattes  
Weiß, schwarzer Piano-Lack oder  
dunkles walnuss-Furnier



Lässt eine  
zarte Folie  
schwingen:  
Hochöner  
des Typs Air  
Motion  
Transformer